

Mittwoch, 17. Jänner 2024, 18 Uhr 15

Prof. Dr.-Ing. Boris RESNIK

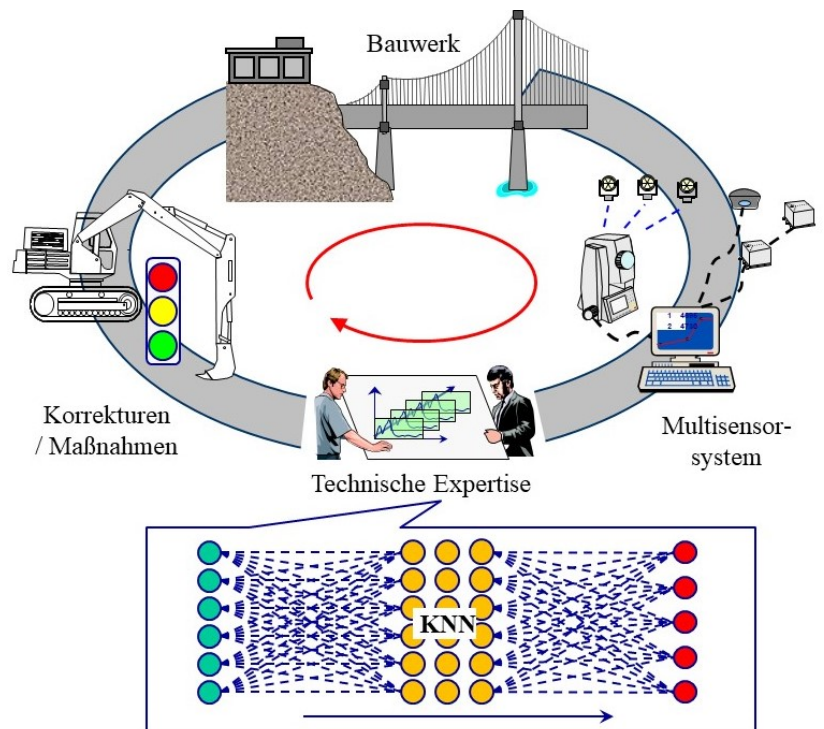
Berliner Hochschule für Technik, FB Bauingenieur- und Geoinformationswesen

„Anwendung von künstlichen neuronalen Netzen im Rahmen einer routinemäßigen Bauwerksüberwachung“

zum Thema: Während die Überwachungsmessungen bei den wichtigsten Ingenieurbauwerken selber inzwischen einen sehr hohen Automatisierungsgrad aufweisen, bleibt die Interpretation der Ergebnisse weitgehend den Experten überlassen. Eine umfassende und schnelle visuelle Analyse von Messdaten eines typischen Monitorings, das mithilfe von mehreren Hunderten Sensoren durchgeführt wird, ist jedoch kaum möglich, weil sie schon allein wegen der enormen Längen und Anzahl der gewonnenen Zeitreihen mit dem „gesunden Menschenverstand“ nicht mehr zu bewältigen ist. Soll auch dieser Schritt einen gewissen Automatisierungsgrad erreichen, ist es erforderlich, das Expertenwissen in ein computergesteuertes Beurteilungssystem (KI) umzuwandeln.

Zum Referenten:

- geboren 1960 in Leningrad (Russland)
- Studium der Geodäsie an der Hochschule für Bergbauwesen (Leningrad, 1982)
- Vermessungsingenieur im Projektinstitut der Autostraßen, in der Baumontageverwaltung für U-Bahn-Bau, im Forschungsinstitut für Markscheidewesen (Leningrad, 1982-1991)
- Vermessungsingenieur für den Bereich Tunnel- und Straßenbau (Aachen, 1993-1995)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der BTU Cottbus (1995-1997)
- Oberingenieur im Institut für Geodäsie und Geoinformatik der Universität Rostock (1997-2003)
- Seit 2004 Professor für Ingenieurvermessung und Geoinformatik an der Berliner Hochschule für Technik



Zur Institution: Die Berliner Hochschule für Technik (von 2009 bis 2021: Beuth Hochschule für Technik Berlin, von 1971 bis 2009: Technische Fachhochschule Berlin) ist eine staatliche Hochschule in Berlin. Mit rund 70 Studiengängen in acht Fachbereichen ist sie eine der größten ingenieurwissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland.